

## Rückert, Friedrich: 75. (1836)

- 1 Reich ist wol der Gehalt, allein die Form ist steif;
- 2 Weich war die grüne Saat, hier sind die Aehren reif. —
- 3
- 4
- 5 Drei Säle schritt ich durch, gebaut im Haus der Zeit,
- 6 Für Zukunft, Gegenwart, und für Vergangenheit.
- 7
- 8
- 9 Im Saal der Zukunft sah ich farbige Tapeten
- 10 Mit Bildern, die heraus ins Leben wollten treten.
- 11
- 12
- 13 Im Saal der Gegenwart sah ich nach allen Seiten
- 14 Die schon ins Leben eingetretnen Bilder schreiten.
- 15
- 16
- 17 Im der Vergangenheit geweihten Saale nun
- 18 Sah ich zu Stein erstarrt die Lebensformen ruhn.
- 19
- 20
- 21 Ich sprach: Die Malerei malt uns der Zukunft Flor,
- 22 Und die Bildhauerei stellt das Vergangne vor.
- 23
- 24
- 25 Es ist wol Poesie, die zwischen beiden Sfären
- 26 Uns die Gestalten soll der Gegenwart erklären.
- 27
- 28
- 29 Die ew'ge Gegenwart, was ist sie? die Natur:
- 30 Ein Schein Vergangenheit, ein Schein die Zukunft nur.
- 31
- 32
- 33 Von hier und dort der Schein schwebt um die Wirklichkeit,
- 34 Und immer tauscht den Platz Zukunft-Vergangenheit.
- 35
- 36
- 37 Das Gegenwärt'ge wird in Zukunft seyn vergangen,
- 38 Und das Vergangne hat als Künft'ges angefangen.
- 39
- 40
- 41 Eh das Vergangne war, war es als Zukunft schon;
- 42 Und Alles bleibt im Jetzt, wann Einst und Einst entflohn.